

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenshaus.

5. Sitzung vom 2. Februar.

In der heutigen Sitzung gelangte zunächst ein Schreiben des Ministers des Innern zur Verlesung, wonach die Gesetze für die verstorbenen Abg. v. Wallmoder auf den 17. d. M. anberaumt werden etc.

Die Gesetzentwürfe über die Dienstpflicht der Greisen, Dorfschulen u. s. w. in den vormals russischen Landestheilen und über die Vorkenntnisse werden in nächster Sitzung genehmigt; auch die Vorlage betreffend den Neubau an der Weser und im Kreise Wilmshagen sollte die ersten beiden Beratungen ohne Debatte. Es folgte die erste Beratung des Entwurfs, betreffend die Aufhebung der zur Unterfertigung der Dekomane bestimmten Ausgaben von Tausen und Tausenden, über welchen der Cultusminister Dr. Falk einen Bericht erstattete.

Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung haben zu Discussionen nicht Veranlassung gegeben, bis auf die Angelegenheit der in den §§ 2 und 3 des Gesetzes vom 21. Juli 1856 festgesetzten Aufhebung der in den vollenjährlichen Zahlen zur Erhebung gelangenden Witwensteuern, welche in erster und zweiter Beratung angenommen; der Reichsminister über die weitere Ausführung der Constitution preussischer Staats-Ämtern wurde durch Kenntnisnahme der Abgabe einzuführen, welche für das Jahr 1875 einer Rechnungs-Commission von Mitgliedern zur Prüfung übergeben. Schluss 1 1/4 Uhr. Nächste Sitzung Donnerstag 11 Uhr. (Erste Beratung des Etats von 1875.)

Frankreich.

Die Annahme des zweiten Amendements Wallon, diesmal nicht mit einer Mehrheit von einer, sondern von 200 Stimmen, ist allerdings ein weiterer und großer Schritt auf dem Wege zur Constitution der Republik, und doch dürfte es gefährlich sein, für jetzt zu übereilten Beschlüssen noch nicht daran zu thun.

Die Beschlüsse der Abgeordneten der linken, mittleren und rechten Centren, darunter die Herzöge v. Broglie, de Montaigne und der Prinz von Montaigne de Chabrane, welche sich der Abstimmung entziehen. Zur Majorität gehörten ferner alle Gruppen der Linken und die äußerste Rechte, sowie die Bonapartisten stimmten gegen das Amendement. Wie Mac Mahon diese Entschließung der Dunge annimmt, weiß immer noch niemand, zur Zeit bilft er sich noch in Schwärze. Sein Attorger, der Herzog v. Broglie, scheint die Hoffnung das Geschehene rückgängig machen zu können, aufgegeben zu haben. Von allen Parteien sind die Bonapartisten, die da wärent, die Verwirklichung ihrer Pläne für die vor der Thür, am empfindlichsten betroffen. Noch vor wenigen Tagen veröffentlichte der General Canrobert ein Schreiben, in welchem er den Wählern des Nord-Departements dankt, daß sie ihm eine Candidatur für die Nationalversammlung angeboten, sei jedoch wegen seiner hohen militärischen Stellung nicht annehmen zu können erklärte. In demselben Briefe gab Canrobert ferner entschieden imperialistische Gesinnung Ausdruck. Es wird ferner erzählt und geschrieben, wie Generale, darunter General Bataille, hätten eben erst, als die Verabreichung über die constitutionellen Gesetze schon begonnen hatte, im bonapartistischen Interesse Mac Mahon ihren Begehren angeboten.

In den Deputiertenkreisen gilt es jetzt für wahrscheinlich, daß nach erfolgter Wotung der constitutionellen Vorlagen ein neues Kabinett gebildet werden wird, das aus Mitgliedern des rechten und linken Centren besteht.

In der Kirche Notre Dame de Lorete zu Paris wurde am Sonntagabend die zweite Lesung des Compositen Offenbach mit einem Herrn Torral, dem Affice eines pariser Musikagenten, gehalten. Die ganze pariser Kunstwelt hatte sich zu dieser Feierlichkeit eingefunden.

Asien.

Nach in London eingegangenen telegraphischen Mittheilungen aus China ist der Tod des Kaisers nunmehr amtlich bekannt gemacht worden. Eine Privatdepesche aus Shanghai vom 2. Februar besagt, die Gemahlin des Kaisers habe in Folge des Todes desselben, Hand an sich selbst gelegt, der neue Kaiser sei erst drei Tage alt und die Kaiserin-Mutter sei zur Regentin ernannt. * Das holländische Blatt Java-Boord bringt einen vom 19. Dec. v. J. datirten Bericht über die Lage der holländischen Truppen in Asien, welcher sehr lässig lautet. Eine Ueberweisung des Asienlufthee hatte das Lager zum Theil unter Wasser gesetzt; viele Officiere und Mannschaften seien dadurch ihr Geopd verloren, das Wasser war in die Despaltrien, die 7 bis 800 Kranke und Verwundete entlassen, gedrungen, so daß man die kranken Kranken nur mit großer Mühe hatte retten können, in den Magazinen war ein Theil der Lebensmittel verfallen worden und schließlich hätte die Ueberweisung, die vom 4. bis zum 9. December dauerte, eine sehr hohe Anzahl von Soldaten zurückgelassen, ein Umstand, welcher für die Gesundheit der Truppen das Schlimmste fürchten lieg. Zu gleicher Zeit war eine Verstärkung von zwei Bataillonen Infanterie und einer Batterie Feldartillerie angelangt, für deren Unterkommen keine Vorkehrungen getroffen waren. Die Soldaten mußten unter freiem Himmel bei schlechtem Wetter auf den schlammigen Böden campieren. Die holländischen Welterungsberichte wollen die volle Wichtigkeit dieser Mittheilungen bekanntlich nicht zugeben.

Amerika.

Der General Sheridan hat am 2. d. New-Orleans verlassen. Der König Kalanika ist von Washington abgereist.

um sich nach den Sandwich-Inseln zurück zu begeben. Im März enttanenpaul soll die Vorlage betreffend die Wägrrechte mit mächtigster Befürchtung beraten werden. * Die 3. d. d. Gewandere, die in New-York während des Jahres 1874 anfallen, belief sich auf 140,357 gegen 266,518 im vorhergehenden Jahre.

Halle, 4. Februar.

Am 31. Januar fand hier eine Versammlung der Ausschüsse des sässich-anhaltinischen und des hars-artmärer Feuerwehrcorps's statt, an welcher auch Herr Branddirector F. Mann an der Spitze und der Generaldirector der Pöndener Feuerlöschgesellschaft Herr Sachse aus Merseburg theilnahmen. Zweck der mehr als 6 stündigen Beratung war eine einheitliche Gestaltung des Feuerlöschwesens und der Feuerwehren der Provinz wie der Thüringischen Staaten und Anhalts. Eine Zusammenstellung der sämmlichen Feuerwehren dieses Gebietes zu einem Säuuderbände ist seit längerer Zeit im Werke, und wenn auch in dem vorigen Sommer geschlossenen freien Vereinigung der beiden erwabnten Verbände bisher der Thüringische Verband nicht beigetreten ist, so sind doch die gegenseitlichen Soffnungen vorhanden, daß ein solcher Beschluß im Hinblick auf die nothwendigen, durch den allgemeinen deutlichen Feuerwehrcorpsverband nicht zu erreichenden Ziele noch erfolgen wird. Man beschloß nicht bloß eine gleichmächtige Organisation der vorhandenen Feuerwehren, sondern auch eine gemeinsame Förderung des Feuerlöschwesens überhaupt und eine Einwirkung auf die Gemeinden, welche sich bisher gleichgültig dagegen verhalten haben, und bei denen das Feuerlöschwesen zum Theil noch im Kraut liegt und kaum über die mittelalterlichen Einrichtungen hinausgegangen ist. Bei dem freundlichen Entgegenkommen der Behörden, namentlich der Unterfertigung, welche die Direction der Provinzial-Landeseinheit den Vorkräutern der Verbände angezeigt lägt, sind die besten Erfolge zu erwarten. Dem Benehmen nach ist bereits in einem Kreise unserer Provinz mit der Ernennung eines Kreis-Branddirectors vorgegangen, der mit der Befähigung dieses Feuerlöschwesens in seinem Kreise und der obere Leitung desselben beauftragt ist, und das Beispiel wird gewiß Nachahmung finden. Die vereinigten Ausschüsse hatten daran bei ihren Beratungen auch nicht bloß die freiwilligen Feuerwehren, sondern ebensowol die Berufsfeuerwehren oder die besoldeten städtischen Feuerwehren im Auge, und ganz besonders waren sie bemüht, die Erhaltung der Post-Feuerwehren zu erwandigen und zu erleichtern. Zu diesem Zwecke wurde in fast 5 stündiger Beratung eine Normal-Verordnung für die Feuerwehren der Provinz Sachsen und der Thüringischen Staaten hergeleitet, die auch von den kleinsten Dorferwehren zu Grunde gefehrt werden kann. Derselbe wird gedruckt und allen Gemeinden, die solche Feuerwehren einrichten wollen, zugänglich gemacht werden. Einen zweiten Gegenstand der Beratung bildete eine an das Reichs-Eisenbahnamt zu richtende Petition, durch welche daselbst gebeten wird, dahin zu wirken, daß die v. S. S. L. g. erufene Feuerwehren mit ihren Geräthschaften nach Art des Militärs gegen Acquisitionssteuern und nach dem Tarif für Militäre-Transporte von sämmlichen Eisenbahnen mit jedem fahrplanmäßigen Zuge befördert werden. Einen fernerer wichtigen Gegenstand der Beratungen bildete die Frage der Unterfertigung im Dienste oder der Lehrlingen veringlichter Feuerwehnmänner oder deren Angehörten. Bekanntlich besteht gegenwärtig in dieser Beziehung durchaus keine rechtliche Verpflichtung. Ein Feuerwehnmann kann sich gegen die traurigen Folgen eines Unglücks im Dienste nur sicher stellen, wenn er zu einem der bestehenden Unfallversicherungsanstalten seine Zusage nimmt, und also außer den Opfern an Zeit, Gesundheit und Leben auch noch erhebliche Geldopfer brachte, oder er mügte sich auf den guten Willen der Gemeinde verlassen, der auch gewiß niemals fehlen oder leidet oft genug thatlos bleibt, wenn die Gemeinden für solche Leistungen zu arm sind. In 6 andern deutschen Staaten, wie Sachsen, Baden, Württemberg hat man die Versicherungsgesellschaften gesetzlich herangezogen und aus jährlichen Beiträgen von 1/2, 1 oder 2 Proc. der Einnahmen derselben besondere Unterfertigungsfonds gebildet. Bei uns hat bisher nur die Land-Feuerlöschgesellschaft der Provinz Sachsen aus freiem Willen einer solchen Unterfertigungsfonds gebildet, dem aber die Städte-Sozialität der Provinz nicht beigetreten ist. Die vereinigten Ausschüsse der Feuerwehrenverbände der Provinz haben deshalb beschloffen, eine Petition an den Provinzial-Landtag zu richten und denselben zu bitten aus Provinzialmitteln eine solche Unterfertigungsstelle für veringlichte Feuerwehnmänner zu begründen, zugleich aber auch sich in einer Petition an das preussische Abgeordnetenhause zu wenden, um dahin zu wirken, daß in das im Entwurfe vorliegende Gesetz über die Dotierung der Provinzen unter dem Namen der Verwendbarkeit der Provinz-Fonds auch die Förderung des Feuerlöschwesens und die Unterfertigung veringlichter Feuerwehnmänner aufgenommen werde. Diese letzte Petition soll zugleich sämmlichen Feuerwehrenverbänden Preussens zur Theilnahme angeheilt werden. Schließlich beschloffen die vereinigten Ausschüsse gegen Ende August oder Anfang September d. J. einen gemeinsamen Feuerwehrcorps der Verbände in Halle abzuhalten und mit demselben eine Art Ausstellung n Feuerlösch- und Rettungsmittel zu verbinden. Durch diese Ausstellung soll insbesondere den Gemeinden und deren Behörden Gelegenheit gegeben werden, die neueren Fortschritte des Feuerlöschwesens durch eigene Anschauung kennen zu lernen und zugleich zu erfahren, an welche Fabriksstätten sie sich bei Anschaffung zweckmäßiger Spritzen oder anderer Ausführlingsgegenstände zu wenden haben. Mit der Ausstellung soll zugleich eine Prüfung der Ausstellungsgegenstände, insbesondere der Spritzen nach den bei den großen deutschen Ausstellungen angenommenen Grundfäden verbunden werden. Herr Dr. Ullrich in Halle wurde beauftragt ein Lococomo für die Ausstellung zu bilden und scheinung Schritt für geeignete Localitäten zu thun. Die Apparate zur Prüfung der Ausstellungsgegenstände sollen nicht auch ferner an die Spitze treten und dem sachkundigen Gelehrten nach Prüfung von denselben angekaufter Spritzen zur Verwendbarkeit kommen, und es sind auch für diese Fälle bereits die allgemeinen Grundfäden festgesetzt worden.

Wissenschaft, Kunst, Literatur.

Nach dem vorläufigen Entwurfe einer Reorganisation der bezogenen Akademie der Künste soll, wie das „P.L.“ mittheilt, ein Präsidium an die Spitze treten und dem sachkundigen Gelehrten nach zweiter befähigter Secretär mit gleichen Rechten beigegeben werden. — Franz List und Richard Wagner treffen gegen Ende d. M. in Weft ein, um dort gemeinschaftlich ein Concert zu geben. Von Weft begeben sie sich dann nach Wien. — Im künftigen Schauspielhaufe zu Berlin ist die nächste Saison ein vollständiges Wechsel der „Bühnenbesetzung“ von Cito Strakoski beabsichtigt, voran geht bei der ersten Aufführung ein neues einactiges Lustspiel „Vogeln“, von Ernst Rudolph.

Vermissenes.

(Ueber Schlafmittel.) Die schlafbringende Wirkung des Chloroforms, schreibt Prof. Ködner der Berliner „Volks-Zeitung“, scheint bedeutend vermindert, die etwolge nachtheilige Wirkung dagegen erhöht zu sein.

In demselben Maße vermindert zu werden, wenn man unmitbar vorher doppeltsoviel Wasser einnimmt. Nach diesem Vorhergehenden werden folgende Angaben annehmen zu können: 1 Gewichtsstück Chloroform erzeugt etwa etwa durch 1 Gewichtsstück doppeltsoviel Wasser und 0.4 Gewichtsstück Chloroform anserbendlich geschwächt und überhaupt sehr ab Körper ist indessen ein schlechtes Schlafmittel. Da, wie es schon mehrfach bemerkt worden ist, Chloroform als Schlafmittel nicht häufig mehr als hundertstündigen Personen sich bei dem Reichthum vor wenigen Jahren erdichten Schlafmittels bedienen finden es vielleicht einige nützlich und interessant, die von mir gemutet und auch aus theoretischen Gründen wahrscheinliche Sache zu prüfen. — Dem Chloroform ist überhaupt möglichen in vielen Fällen das erst ganz kurzlich als Schlafmittel ein Bromkalium vorzuziehen, welches mir mehrere Nächte hintereinander sehr gute Dienste geleistet hat. — Wärdien die Worte einer langen Jahren an Schlaflosigkeit schwer Leidenden dazu, in manchen Jahren einen besseren Schlaf zu verschaffen.

[Interessante Statistik.] Nach den neuesten Berichten beträgt die Anzahl aller Sprachen der Welt 2942. Darin nicht die Dialecte eingeschlossen. Die italienische Sprache beifpeitsweise 27 Dialecte, die slavische ebensowol vier Prozen. Die verschiedenen Religionen betragen etwas über 900. jährliche Sterblichkeit ist durchschnittlich 33 1/2 Millionen Mensch also ein Viertel in der Stunde. Das mittlere Lebensalter 34 Jahre. Ein Viertel der Menschen stirbt vor dem fünfzigsten Jahre und die Hälfte vor dem sechzigsten. Bon 100, Millionen wird einer 100 Jahre alt, von 500 einer 90, hundert einer 66. Die Geisteskranken streuen sich der läng Lebensdauer, die Aerzte haben die kürzeste. Endlich von männlichen Bevölkerung in Europa ist jeder achtundzwanzigste Geisteskrank.

Berine und Versammlungen.

Der Anfang des in diesem Jahre in Stuttgart stattfindenden großen Schützenfestes ist nunmehr endgültig auf den 1. August festgesetzt worden. Bereits sind die Pläne zu den Hauptgebäude vollendet. Die Kiste der Garantieeinscheine circultirt immer noch; bis jetzt wurden 163,000 M. gezehnet. Auf die bis jetzt erlassenen Kartirten an die Schützen in Deutschland und Oberseein-Lingen wurden an allen Theilen des Reiches 200,000 Kartirten bereits ausgeschrieben ein. Im Laufe der nächsten Woche wird ein Aufruf an die schweizerischen und ein solcher an die amerikanischen Schützen erlassen werden.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Berliner Börsen vom 3. Februar.

Table with 2 columns: Description and Price/Value. Includes items like Deutsche u. ausländische Fonds u. Staatspapiere, Staats-Anleihe 105.75, Amerik.-6% rick. 181 108.70, etc.

Hanf- und Industrie-Actien.

Table with 2 columns: Description and Price/Value. Includes items like Darmst. Banf 140.25, Zucker-Actien 117.00, etc.

Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prioritäts-Actien.

Table with 2 columns: Description and Price/Value. Includes items like Berg-Märktische 83.50, Berlin-Anhalter 118.75, etc.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Table with 2 columns: Description and Price/Value. Includes items like Berg-Märktische 100.75, Berlin-Anhalter 100.00, etc.

Gold-Lothen und Banknoten.

Table with 2 columns: Description and Price/Value. Includes items like Reichsbank's 20 Stk., Imperials 4, etc.

